

Stürmers abenteuerliche Reise nach Afghanistan

BERN. EVP-Stadtrat Matthias Stürmer reiste vor kurzem nach Kabul. Er entkam gewaltsamen Demos und Anschlägen.

«Kopftuch im Flugzeug montiert. Gemischte Gefühle, auch Respekt. Unsicherheit, wie verhalte ich mich richtig?» So schildert Anita Stürmer (37) die Minuten vor der Landung am Kabul Airport. Sie begleitete ihren Ehemann, den Berner EVP-Stadtrat Matthias Stürmer (32), in die afghanische Hauptstadt. Dort war er als Referent zu einem Open-Source-Workshop der Nato zum Thema Gratis-Software eingeladen. «In Afghanistan verwenden die Behörden Microsoft-Raubkopien, weil sie sich die echten Lizenzen nicht leisten können», erklärt der IT-Experte.

Auf der abenteuerlichen Reise erlebte das Ehepaar Stürmer einige heikle Momente. «Just als wir in Kabul ankamen, begannen dort die Demonstrationen wegen des Mohammed-Videos», sagt Stürmer. «Wir hatten ein mul-

miges Gefühl und dachten: Jetzt wirds heiss.» Tatsächlich gab es viele Meldungen wegen gewaltsamer Unruhen. Und nur zwölf Stunden nach ihrem Rückflug sprengte sich ein

Selbstmordattentäter beim Flughafen in Kabul in die Luft.

Jetzt ist das Ehepaar wieder in der Schweiz. Matthias Stürmer will weitere Kontakte zwi-

schen Bern und Kabul zu Open-Source-Themen aufbauen, seine Frau berichtet über ihre Spitalbesuche für Women's Hope International.

MARKUS EHINGER



Matthias Stürmer und seine Frau Anita bei einem Checkpoint mit bewaffneten Sicherheitskräften in Kabul.

20 Sekunden

Erfolg für Fototage

BIEL. Die 16. Bieler Fototage lockten seit dem 7. September 6300 Besucher an. Die 23 Ausstellungen standen unter dem Titel «Sehen und gesehen werden». EHI

Ambulanz verunfallt

LANGENTHAL. Ein Krankenwagen ist am Sonntagmorgen bei der Waldhofstrasse ohne Fremdeinwirkung verunfallt. Es war kein Patient an Bord. Verletzt wurde niemand. AM

Matter auf Vinyl

BERN. Retro pur: Anlässlich der Mani-Matter-Ausstellung im Historischen Museum (11. Oktober bis 13. Januar) gibt es die Werke des Berner Musikers als Schallplatte zu kaufen. Erhältlich ist die limitierte Sonderedition ab dem 5. Oktober beim Zytglogge-Verlag. NC

Feuerteufel im Jura?

RECONVILIER. Wieder hat es im Berner Jura gebrannt. In der Nacht auf Freitag wurde ein leer stehendes Haus ein Opfer der Flammen. Weil es in den letzten Tagen in der Region vermehrt brannte, hat die Polizei ihre Präsenz erhöht. EHI

Mehr Trauungen im Schloss

BERN. Im Schloss Bümpliz können sich Hochzeitspaare ab dem 1. Februar 2013 wieder öfter das Jawort geben. Der Kanton Bern hat am Freitag entsprechende Recherchen von 20 Minuten bestätigt: Wöchentlich jeweils am Donners-

tagnachmittag und am Freitag den ganzen Tag gibt es Zeremonien. Das Zivilstandsamt zügelte im Mai 2010 an die Laupenstrasse 18a. Seither waren im Schloss nur noch sieben Tage pro Jahr Hochzeiten möglich. Das Standesamt beim

City-West zwischen Postparc-Baustelle, Hauptverkehrsachse und Cabaret Le Perroquet war nie beliebt. Vor allem die Baustelle beim Postparc beeinträchtigte derzeit das Durchführen von Trauungen, teilte der Kanton mit. EHI

Zwei Monster-Steinpilze im Freiburgischen gefunden



SCHWYBERG. Sensationsfund in einem Waldstück im freiburgischen Schwyberg bei Schwarze: Leser-Reporterin Paola F. hat am Freitag zwei Riesensteinpilze gefunden. 1,6 Kilogramm wiegen die beiden Prachtstücke.

«Ich habe es fast nicht geglaubt. Beide Pilze sind geniessbar», sagt die passionierte Pilzlerin. Essen will sie diese aber nicht alleine. Einen Teil will Paola F. an Bekannte verschenken.

NC/FOTO: PAOLA F.

Ein Fiat Punto auf Abwegen

ITTIGEN. Ob da wohl der Lenker vergessen hat, die Handbremse zu ziehen? Jedenfalls hat sich dieser rote Fiat Punto am Donnerstag in Ittigen selbstständig gemacht: Er rollte aus einer Ausfahrt, überquerte die untere Zollgasse und blieb zuletzt rund 40 Meter von der Liegenschaft entfernt mitten auf einem Fussgängerweg stehen. Das Gelände verhinderte, dass der Punto in den Bach stürzte. Verletzt wurde beim Vorfall niemand, es entstand aber Sachschaden. NC



«Dällebach Kari» ein voller Erfolg

BERN. Am Freitag war es endlich so weit: «Dällebach Kari» feierte Premiere in der Bundesstadt. Über 900 geladene Gäste liessen sich dies nicht entgehen und pilgerten ins «Ewigi Liebi»-Theater im Wankdorf. Die vier Vorstellungen am Wochenende wurden von insgesamt über 4000 Zuschauern besucht. Das Musical war bereits an den Thuner Seespielen und in Zürich zu sehen. Bis Ende Jahr gastiert das Ensemble noch in Bern. NC

Leser-Reporter 2020